

J188 Gley-Stagnogley, Nassogley und Pseudogley-Gley aus holozänen Abschwemmassen über tonigen Fließerden
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	j-SS02	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	extensives Grünland, Unland (Seggenried), Wald	
Relief	sehr flache Muldenanfänge im Lettenkeuper; teilweise abflusslose Hohlformen im Übergang zum Oberen Muschelkalk	
Bodentyp	Gley-Stagnogley, Anmoorstagnogley, Nassogley und Pseudogley-Gley	
Ausgangsmaterial	tonreiche holozäne Abschwemmassen, z. T. geringmächtig, über tonreicher Fließerde aus Lettenkeupermaterial; punktuell Torflagen oder Kalkmudde im tieferen Unterboden	
Bodenartenprofil	Tu3–4;Lt3,Gr0–2	2–4 dm
	Tu2–Tl,Gr0–3	6–>10 dm
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 4 dm u. Fl. karbonatarm	
Gründigkeit	tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar, stellenweise Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	Feuchtmoder bis Feuchtrohumus, stellenweise Rohhumus	
Humusgehalt	Oberbod. LN	sehr stark humos, stellenweise mittel humos bis anmoorig
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	TIIIb2, TIIIb4, TIIb2, LIIIb5, LIIIb3w, LIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Gley und Kolluvium-Gley (j-G01, Kartiereinheit J38) und Pelosol-Gley (j-G02; Kartiereinheit J184); vereinzelt Anmoorgley, und, in trockeneren Randbereichen, Kolluvium-Pseudogley und Pseudogley-Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–470 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–160 mm)
Luftkapazität	gering, stellenweise mittel, im Unterboden sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	gering, stellenweise mittel, im Unterboden sehr gering
Sorptionskapazität	sehr hoch, stellenweise hoch (300–390 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

drei kleinflächige Vorkommen bei Niederstetten-Adolzhausen (Main-Tauber-Kreis), bei Kirchberg a. d. J.-Weckelweiler und bei Schrozberg-Spielbach (Lkr. Schwäbisch Hall)